

Hannah Abbott 13

Lily/James Oneshot

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Werfen wir einen Blick in Lilys Tagebuch. Wie ist sie mit James zusammengekommen?

Ich weiß, schlechte Inhaltsangabe...

Vorwort

Hey!

Also, ich hab mir gedacht, ich schreib einfach mal einen Oneshot über James + Lily.

Eigentlich war es auch als Oneshot gedacht, aber weil es gerade passte, ist der gleiche Text auch in meiner FF 'Der See von Hogwarts' drin, also wer das gelesen hat, entdeckt hier nichts neues mehr.

Das ganze ist sehr kurz, aber lasst euch bitte nicht ebschrecken.

Also, viel Spaß an alle und ich würde mich freuen, wenn ihr mir einen Kommi dalasst. Danke ;-)

Inhaltsverzeichnis

1. 13. Mai 1977

13. Mai 1977

13. Mai 1977

Hallo Tagebuch!

Heute war der absolut verrückteste Tag in meinem ganzen Leben. Pass auf:

Es war warm heute. Praktisch die ganze Schule lag um den See im Gras. Ich auch, zusammen mit Alice.

Wir quatschten, na ja, eigentlich quatschte sie und ich tat so, als würde ich zuhören. Sie redete über ihren Freund, Frank. Sie sind seit etwa sechs Monaten zusammen. Und sie sind glücklich. Alles ist perfekt. Sie sind verliebt, sie kommen super miteinander aus, sie haben viel Sinn für Humor und, soweit ich es beurteilen kann, werden sie nicht mal im Traum auf die Idee kommen, sich irgendwann mal in jemand anderen zu verlieben.

Ich freute mich für Alice, ich freute mich ehrlich für sie. Aber trotzdem war ich neidisch, weil sie so ein Glück hatte und ich nicht.

Irgendwie waren Jungs und ich schon immer zwei Sachen, die sich nicht vertrugen. In der fünften bin ich mit Snape zusammen gewesen, aber nachdem er sich damals als das größte Arschloch in der Geschichte der Arschlöcher herausgestellt hatte, hatte ich keinen Jungen je wieder an mich ranglassen. Vielleicht eine Art Schutzmechanismus.

Na ja, wie auch immer. Ich bin verliebt, seit drei Monaten.

Oder man könnte auch sagen: Ich habe vor drei Monaten herausgefunden, dass ich verliebt bin. Das traf es wohl eher.

Ich hatte mir gewünscht mich zu verlieben und es dann auch getan. Alles gut, werdet ihr sagen. Blöderweise gab es da noch eine Kleinigkeit, die meine Hochstimmung zerschlug.

Irgendjemand hatte wohl den Satz ‚Ich will mich verlieben, egal in wen.‘ wörtlich genommen. Ich hatte mich nämlich in *James Potter* verliebt. Gut, ich war nicht die einzige, der dieser Fehler unterlaufen war. Wahrscheinlich gehörte ich jetzt zur Mehrheit der Mädchen in Hogwarts.

Den anderen hatte ich aber etwas voraus: James hatte mich immer um ein Date gebeten. Das Problem war nur, dass er an dem Tag damit aufgehört hatte, an dem ich beschlossen hatte, nächstes Mal ‚Ja‘ zu sagen.

Und ich wusste nicht, ob er das mit dem Date ernst gemeint hatte oder ob ich nur eine weitere Herausforderung war. Immerhin konnte er jedes Mädchen haben, außer mir.

Heute könnte ich mich dafür ohrfeigen, dass ich jemals so von ihm gedacht habe.

Ich hätte Alice alles erzählen sollen. Aber ich tat es nicht. Ich wusste nämlich auch so, was sie sagen würde: ‚Frag ihn einfach.‘ Aber das wollte ich nicht. Ich wollte nicht bei ihm angekrochen kommen, dazu war ich zu stolz.

Ich seufzte und kehrte in die Realität zurück.

Die Sonne spiegelte sich im See, es war schön warm.

„...und du glaubst nicht, wie gut er küssen kann, Lily, ehrlich, das ist einfach...“, Alice plapperte immer noch. Vielleicht sollte ich ihr sagen, dass ich ihr nicht zuhörte.

Ich seufzte noch einmal und drehte mich auf den Rücken. Der Himmel war strahlend blau.

Plötzlich verstummte Alice Monolog und auch ich hörte die Schritte.

„Hallo.“, sagte jemand. Ich wusste sofort, wer dieser Jemand war. Ich wusste, dass er mich ansah und sich mit der Hand nervös das Haar zerzauste. Und ich wusste, dass ich in ihn verliebt war und dass ich die dümmste Kuh auf der Erde war.

Ich setzte mich auf. James stand tatsächlich da.

„Hallo.“, sagte ich. Meine Stimme klang nicht annähernd so fest, wie ich gehofft hatte.

„Hi.“, sagte Alice. Sie musterte mich und James abwechselnd. Dann sagte sie: „Ich geh dann mal.“, stand auf und setzte sich zu einigen anderen Gryffindor Siebtklässlern die ein Stück weiter weg herumalberten. Unter ihnen waren auch Frank Longbottom und James Potters Fast-Zwillingsbruder Sirius Black.

Ich wagte es nicht, James anzusehen. Mein Blick blieb am See hängen.

James sagte nichts. Er setzte sich neben mich ins Gras, wo eben noch Alice gesessen hatte.

Wir schwiegen eine Weile vor uns hin. Dann endlich wagte ich einen Blick zu ihm. Seine Haare standen in alle Richtungen ab. Früher hatte mich das immer gestört. Warum eigentlich? James musterte seine Hände. Er

sah traurig aus.

Ich starrte ihn an und offenbar bemerkte er meinen Blick. Sein Lächeln war unsicher. Es war nicht das typische Potter-Grinsen. Er sah mir in die Augen. Seine Augen waren braun, Haselnussbraun. Die schönsten Augen, die ich je gesehen habe.

Seine Stimme war leise, als er anfang zu sprechen. „Lily, ich weiß, dass ich dich nerve.“, er machte ein Pause und sah wieder auf seine Fingernägel, „Lily, ich möchte dich noch mal fragen, ob du mit mir ausgehen willst.“

Ich öffnete den Mund, um ‚Ja‘ zu sagen, doch er hob die Hand.

„Warte.“, sagte er, „Ich möchte dir etwas erklären.“

Ich machte den Mund wieder zu und wartete.

„Lily, es tut mir Leid, dass ich dich nur zum Spaß um ein Date gebeten habe. Aber das ist lange her. Ich meine es ernst. Ich weiß, dass du nein sagen wirst und ich werde dich von jetzt an in Ruhe lassen. Du kannst so tun, als hätte ich mich nie gegeben. Aber ich möchte, dass du weißt, dass ich dich liebe, Lily. Ich meine es ernst. Ich weiß auch, dass ich einen sehr schlechten Ruf habe, aber das mit dir ist etwas anderes. Ich kann an nichts anderes denken, als an dich. Ich liebe es, wenn du lachst. Ich liebe deine Augen, ich liebe einfach alles an dir. Du bist die beste, Lily, die beste, die ich je getroffen habe und auch je treffen werde.“

Ich sah, wie seine Augen sich mit Tränen füllten und er versuchte, sie schnell wegzuwischen.

„Ich gehe dann und lasse dich in Ruhe.“, sagte er. Seine Stimme war fest.

Er wollte aufstehen, doch ich griff nach seinem Arm. „Und wenn ich ja sage?“, fragte ich ihn. Ich schaffte es nicht, meine Stimme auch nur annähernd so ruhig klingen zu lassen wie er seine. Auch in meinen Augen standen jetzt Tränen. Es war wunderschön, was er zu mir gesagt hatte. Das schönste, was ein Junge (oder Mann) je zu mir gesagt hatte.

Er blinzelte. „Du willst ja sagen?“, fragte er entgeistert.

Ich nickte, die Tränen liefen über mein Gesicht.

Ganz vorsichtig nahm James mein Gesicht in seine Hände. Er sah mir in die Augen, vielleicht wollte er sehen, ob ich es auch wirklich wollte. Vielleicht auch nicht. Er hat es mir nicht gesagt.

Der Kuss war anders als alles, was ich kannte. Und besser als alles, was ich mir hatte vorstellen können.

Ich schlang meine Arme um seinen Hals. Ich wollte nicht, dass es aufhörte, ich wollte nicht, dass er mich je wieder losließ.

James keuchte, als sich unsere Lippen voneinander lösten. Er sah glücklich aus, doch irgendetwas schien nicht zu stimmen.

„Lily.“, murmelte er, „Willst du wirklich, dass wir zusammen sind?“

Ich nickte heftig. Mir war schwindelig von dem Kuss. „Ich liebe dich, James.“

James Augen begannen zu leuchten und er strahlte über das ganze Gesicht.

Alles war perfekt in diesem Moment. Sogar Sirius hat keine dumme Bemerkung gemacht, James muss ihn wirklich mit mir genervt haben.

Also, so weit mein Tag heute, ich muss mich jetzt auch beeilen, ich treffe mich gleich noch mit James. Ich frag mich, was er wohl vorhat...